

## Antrag auf die Schlussrechnung des Ausgleichsanspruchs gemäß §17 Abs. 2 PSchG

Name und Anschrift der Schule	Ansprechpartner und Funktion	Telefonnummer
		Mail-Adresse
IBAN		

<b>an Regierungspräsidium</b> <input type="checkbox"/> Stuttgart <input type="checkbox"/> Karlsruhe <input type="checkbox"/> Freiburg <input type="checkbox"/> Tübingen
<b>Antrag für das Schuljahr:</b>
<b>Schulart (für unterschiedliche Schularten sind gesonderte Anträge zu stellen):</b> <input type="checkbox"/> Realschule <input type="checkbox"/> Gymnasium (mit Ausnahme der beruflichen Gymnasien) <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsschule <input type="checkbox"/> Freie Waldorfschule hinsichtlich der Klassen 5 bis 13 <input type="checkbox"/> Werkrealschule
<b>Anzahl der ausgleichsberechtigten Schüler wird der Schulstatistik entnommen</b>

<b>A. Reduktion des Schulgeldes</b>
<input type="checkbox"/> <b>Reduktion des Schulgeldes um einen fixen Betrag</b> Höhe der Reduktion pro Schüler und Monat: <span style="float: right;">€</span>
<input type="checkbox"/> <b>Reduktion des Schulgeldaufkommens</b> tatsächliches Schulgeldaufkommen vor der Umstellung der Schulgeldordnung pro Schüler und Monat: <span style="float: right;">€</span>
tatsächliches Schulgeldaufkommen im Antragsschuljahr pro Schüler und Monat: <span style="float: right;">€</span>
<input type="checkbox"/> <b>Sonstige Nachlässe (genaue Darlegung):</b>   Gesamtbetrag: <span style="float: right;">€</span>

<b>B. Verzicht auf Erhöhung des Schulgeldes</b>	
<input type="checkbox"/> <b>aufgrund gestiegener Kosten<sup>1</sup></b>	
Kostenart entspr. §18a PSchG Bruttokostenmodell:	
tatsächliche Kosten vor Erhöhung (Gesamtbetrag):	€
tatsächliche Kosten im Antragsschuljahr (Gesamtbetrag):	€
dafür fiktiv notwendige Schulgelderhöhung pro Schüler und Monat:	€
siehe hierzu Markierung in Anlage Nr. <sup>2</sup> :	
ggf. weitere Kostenart <sup>3</sup> entspr. §18a PSchG Bruttokostenmodell:	
tatsächliche Kosten vor Erhöhung (Gesamtbetrag):	€
tatsächliche Kosten im Antragsschuljahr (Gesamtbetrag):	€
dafür fiktiv notwendige Schulgelderhöhung pro Schüler und Monat:	€
siehe hierzu Markierung in Anlage Nr.:	
<input type="checkbox"/> <b>aufgrund gesunkener Einnahmen (z.B. Wegfall Drittmittel)</b>	
Einnahmeart(en):	
tatsächliche Mindereinnahmen im Antragsschuljahr (Gesamtbetrag):	€
dafür notwendige Schulgelderhöhung pro Schüler und Monat:	€
<b>Ggf. Gesamtbetrag pro Schüler und Monat:</b>	<b>€</b>

<b>C. Kombinationsantrag (Reduktion Schulgeld &amp; Verzicht auf Erhöhung)</b>
Teile A und B sind auszufüllen

<b>D. Gesamteinnahmen/-ausgaben bzw. Gesamterträge/-aufwendungen</b>	
Höhe Gesamteinnahmen/Gesamterträge:	€
Höhe Gesamtausgaben/Gesamtaufwendungen:	€

Ich versichere, dass alle in diesem Antrag gemachten Angaben richtig und vollständig sind.

Ort und Datum Unterschrift des/der Vertretungsbevollmächtigten

<sup>1</sup> Angabe der Kosten nur für die ausgleichsberechtigte(n) Schüler/Schulart.  

$$\frac{\text{Kostensteigerung}}{\text{Gesamtschülerzahl}} \times \text{Anzahl der ausgleichsberechtigten Schüler}$$

<sup>2</sup> Hier müssen entsprechend der Rechtsform der Schulträger die üblichen wirtschaftlichen Nachweise bezogen auf das beantragte Schuljahr beifügt werden (z.B. GuV, Bilanz, etc.). Sofern sich daraus die gestiegenen Kosten nach dem Bruttokostenmodell nicht unmittelbar entnehmen lassen, können weitere Übersichten beigefügt werden.

<sup>3</sup> Bei weiteren Kostenarten bitte neue Seite ausfüllen.